

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Rainer Neuwald
	Telefon (0202)	563 6344
	Fax (0202)	563 8433
	E-Mail	Rainer.Neuwald@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.04.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0288/19/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.05.2019	Ausschuss für Schule und Bildung	Entgegennahme o. B.
Große Anfrage der FDP - Schulen mit gigabitfähiger Infrastruktur		

1. Welche Schulen sind in Wuppertal mit Glasfaserkabel angeschlossen und bis in die Klassenzimmer mit Internet/WLAN versorgt?

Antwort: Alle Schulen sind mit Internet versorgt - sowohl in der Verwaltung als auch im pädagogischen Netzwerk. An allen Wuppertaler Schulen ist WLAN vorhanden. Bis Ende 2020 sollen laut Umsetzungsplanung der Mittel aus Gute Schule alle Schulen mit einem Glasfaseranschluss und einer 1 GB/s Internetanbindung angeschlossen sein. Die weiterführenden Schulen und die Berufskollegs wurden bereits ans Glasfasernetz angeschlossen.

2. An welchen Schulen ist bereits ein Glasfaserkabel, aber noch keine Netzinfrastruktur auf dem Schulgelände und im Schulgebäude vorhanden?

Antwort: Alle städtischen Schulen sind grundständig vernetzt. Im Rahmen des Medienentwicklungsplanes wird eine standardisierte pädagogische Vernetzung angestrebt. Dieses Vorhaben soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Aktuell liegt die Gesamtquote der Klassenzimmer, die bereits MEP-konform vernetzt sind, bei ca. 87 %.

3. Welche Schulen werden noch in diesem Jahr mit Glasfaser angeschlossen und bis in die Klassenzimmer mit Internet/WLAN versorgt?

Antwort: Während die weiterführenden Schulen und die Berufskollegs bereits ans Glasfasernetz angeschlossen sind, wurde 2019 mit dem Anschluss der Grund- und Förderschulen begonnen. Bis Ende 2020 sollen dann alle städtischen Schulen über einen Breitbandanschluss und damit schnelles Internet verfügen. Flächendeckendes WLAN soll bereits Ende 2019 in allen Klassenzimmern vorhanden sein.

4. Wie sieht der Zeitplan pro Schule aus und mit welchen Mitteln wird das finanziert?

Antwort: Die Priorisierung für den Anschluss der städtischen Schulen an das Glasfasernetz geschah auf Basis der Schülerzahlen. Daher wurden zuerst die Berufskollegs, Gymnasien und Gesamtschulen angeschlossen, gefolgt von Realschulen sowie Hauptschulen. Den Abschluss bilden aktuell die Grund- und Förderschulen. Sofern es technisch und wirtschaftlich sinnvoll war, wurden kleinere Schulen auch schon losgelöst von der vorstehenden Priorisierung angeschlossen, wenn z. B. ein größeres Bauprojekt in der direkten Umgebung stattfand. Ziel ist es, bis Ende 2020 alle Schulstandorte anzuschließen.

Der Anschluss der städtischen Schulen an das kommunale Glasfasernetz erfolgt gem. Ratsbeschluss vom 19.12.2016 aus den Finanzmitteln des Programms „Gute Schule“ (Drucksache VO/0871/16).

5. Wie viele Schulen sind Ende 2019 nicht mit Glasfaser versorgt und wie sieht der Zeitplan für den Anschluss an die digitale Infrastruktur für diese Schulen aus?

Antwort: An welchen Grund- und Förderschulen konkret Ende 2019 noch kein Glasfaseranschluss zur Verfügung steht, ist nicht verlässlich zu beantworten. Voraussichtlich bis Jahresende werden aber ca. 50% der Grundschulen und 2/3 Drittel der Förderschulen über einen solchen Anschluss verfügen. Die restlichen Schulen sollen dann bis Ende des Jahres 2020 folgen.

Dr. Kühn